

DIGICOR

Digitalisation in Corrections
Recidivism Reduction

Offiziersausbildung mit VR und AR

Szenario Beschreibung



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

DIGICOR Digitalisation in corrections towards reduced recidivism © 2020-2023 von DIGICOR Partnership, finanziert durch Erasmus+ Projektnummer 2020-1-DE02-KA226-VET-008330 ist lizenziert unter [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)



DIGICOR Digitale Szenarien

Angesichts des ausgeprägten Widerstands der europäischen Strafvollzugsdienste gegen die technologische Modernisierung zielen die digitalen Szenarien darauf ab, durch die Zusammenstellung und Verbreitung innovativer und evidenzbasierter Praktiken im Bereich der digitalen Bereitschaft in Gefängnissen direkten Einfluss auf die leitenden Beamten und die für das operative Management von Strafvollzugsanstalten Verantwortlichen zu nehmen.

Die Sensibilisierung dieser Akteure für die Vorteile gut umgesetzter digitaler Lösungen im Strafvollzug, insbesondere im Hinblick auf die Rehabilitation der Insassen, wird dazu beitragen, dass sich die Strafvollzugsdienste stärker für die Modernisierung öffnen.

Zu entwickelnde Szenarien:

Kommunikation mit den Insassen

- Szenario 1: Telefonie
- Szenario 2: Videoanrufe und Videobesuche
- Szenario 3: Sichere E-Mail/Textnachrichten/digitale Briefe

Bildung und e-learning

- Szenario 4: E-Learning und Zugang zu Online-Ressourcen

Digitale Selbstbedienungslösungen

- Szenario 5: Einführung integrierter digitaler Selbstbedienungslösungen

Schulung und Behandlung mit virtueller und erweiterter Realität

- Szenario 6: Behandlung und Schulung von Insassen mit VR
- Szenario 7: Offiziersausbildung mit VR und AR

Videokonferenz mit Gerichten

- Szenario 8: Einführung von Videokonferenzsystemen bei Gerichten

Telemedizin

- Szenario 9: Einführung der Telemedizin

Straftäter- und Fallverwaltungssysteme

- Szenario 10: Einführung von Systemen zur Verwaltung von Straftätern und Fällen

Elektronische Überwachung in Gefängnissen und auf Bewährung

- Szenario 11: Durchführung eines EM-Projekts (RFID und GPS)
- Szenario 12: Durchführung eines EM-Projekts (Mobiltelefon)
- Szenario 13: Implementierung eines Insassenüberwachungssystems in einer Justizvollzugsanstalt

Intelligente Gefängnisse und digitale Transformation im Strafvollzug

- Szenario 14: Umsetzung einer "Smart Prison"-Initiative

Künstliche Intelligenz im Strafvollzug

Szenario 15: Einsatz von KI und xAI in Gefängnissen und Bewährungsanstalten

DIGICOR Formular für digitale Szenarien

Szenario #: 7 Beamte schulen mit VR und AR

Problem/Probleme, das/die gelöst werden soll(en):

Die Forschung hat gezeigt, dass der Zugang zu Schulungen unter Verwendung von Virtual Reality/Augmented Reality für das Lernsystem von Beamten sehr effektiv sein kann.

Beschreibung der Lösung:

VR/AR-Schulungen in Gefängnissen können auf verschiedene Weise durchgeführt werden:

- Im Klassenzimmer des Schulungszentrums als Teil einer Bildungslösung.
- Im Rahmen einer externen Ausbildung an einer Hochschule oder einer anderen Bildungseinrichtung.

Erwartete Vorteile:

Für die Organisation und das Personal:

- Ermöglicht dem Personal den Zugang zu VR/AR-Schulungen, die zu besseren Bildungsergebnissen führen können.
- Ermöglicht den Beamten einen Zugang zur Ausbildung, der sonst nicht möglich wäre.
- Ermöglicht den Beamten ein realistisches Situationstraining, das sehr effektiv ist, da es tatsächliche Situationen simuliert, die der Beamte in seinem Arbeitsumfeld erleben wird.
- ist eine hocheffektive Lernmethode, die die Organisation einsetzen kann.

Beweise für die Wirksamkeit:

In Europa ist es wichtig, auf einige von der EU finanzierte Projekte hinzuweisen. geförderte Projekte wie das Projekt VR4DrugRehab, das darauf abzielt, ein innovatives Drogenbehandlungsprogramm zu entwickeln und zu testen, das fortschrittliche Virtual Reality (VR)-Technologie bei jungen Straftätern unter Bewährungsaufsicht einsetzt; das Projekt ViRTI, das darauf abzielt, Virtual-Reality-Technologien zu nutzen, indem virtuelle Umgebungen geschaffen werden, die den Mangel an Ressourcen (z. B. Ausbildungslabors, Materialien und Werkzeuge) in Haftanstalten ausgleichen; das Projekt VISION, das darauf abzielt, die Kompetenzen der Insassen durch VR-basierte Berufsbildungs- und -ausbildungsprogramme zu entwickeln; oder das Projekt TRAIVR, das darauf abzielt, die Rehabilitation durch ein VR-Trainingsprogramm für drogenabhängige Flüchtlinge auf Bewährung zu ermöglichen.

Die wichtigsten Phasen der Umsetzung:

Die Phasen der Umsetzung hängen vom Umfang des Projekts ab. In der nachstehenden Liste sind einige der wichtigsten Phasen für eine erfolgreiche Umsetzung aufgeführt.

- Umfassende Marktsondierungen werden durchgeführt, um die besten Lösungen zu gewährleisten.
- Es wird eine Konzeptnachweis- und/oder Pilotphase in Erwägung gezogen, um sicherzustellen, dass die Anforderungen vollständig verstanden und akzeptiert werden.
- Sobald die Anforderungen festgelegt sind, wird ein umfassendes Ausschreibungsverfahren durchgeführt.
- Es wird eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Kosten und der Nutzen bekannt sind und dass eine ausreichende Finanzierung vorhanden ist.
- Die Zustimmung der Führungskräfte, des Personals und der Personalvertreter wird durch ein umfassendes Engagement erreicht.
- Kommunikation, um sicherzustellen, dass die Vorteile von Management und Personal verstanden werden.
- Es wird ein Veränderungsmanagement durchgeführt, und es werden lokale Verfechter des Wandels ernannt.
- Das Projekt wird von Anfang bis Ende sorgfältig geplant und verwaltet.
- Es werden klare und vereinbarte Ziele formuliert, damit klar ist, was Erfolg bedeutet.
- Nach dem Projekt werden Überprüfungen durchgeführt.

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren:

Es wird empfohlen, sich vor der Durchführung eines Projekts dieser Art darüber klar zu werden, was zu einem erfolgreichen Projekt beiträgt.

- Klare und deutlich formulierte Projektziele.
- Ein umfassender und detaillierter Projektplan.
- Frühzeitige Festlegung von Qualitätskriterien für die Ergebnisse.
- Aktive Unterstützung durch die Unternehmensleitung mit einer gemeinsamen Vision während der gesamten Projektlaufzeit.
- Ein vollständig repräsentativer Projektausschuss, der von Beginn des Projekts an besteht.
- Sorgfältig geplante Projektdurchführung.
- Prägnante, konsistente, vollständige und unmissverständliche geschäftliche und technische Anforderungen.
- Realistische Kostenschätzungen und Projektzeitpläne.
- Frühzeitige Risikoanalyse und laufendes Risikomanagement.
- Ein klar definierter Plan zur Umsetzung des Änderungsmanagements von Geschäftsprozessen.
- Proaktive Lösung von Projektproblemen.

- Einbeziehung der Interessengruppen während des gesamten Projektlebenszyklus.
- Definiertes und konsequent durchgeführtes Projektmanagement zur Minimierung von Umfangserweiterungen.
- Ein qualifizierter Projektmanager mit Erfahrung in der Anwendung bewährter Projektmanagementverfahren.
- Anwendung einer formalen Projektentwicklungsmethodik.
- Ein erfahrenes Implementierungsteam.

Wichtige Risikofaktoren:

Zu beachtende Hauptrisiken sind:

- Kein Konzeptnachweis und/oder keine Pilotphase, um sicherzustellen, dass die Anforderungen vollständig verstanden und vereinbart wurden.
- Kein klares Verständnis der verfügbaren Marktoptionen, die möglicherweise zu einer schlecht ausgedruckten Lösung führen.
- Es wird keine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Kosten und der Nutzen bekannt sind und dass eine ausreichende Finanzierung vorhanden ist.
- Mangelnde Akzeptanz seitens der Geschäftsleitung, des Personals und der Personalvertreter.
- Kein Change Management und/oder keine lokalen Champions des Wandels.
- Mangel an angemessener Projektplanung.
- Unzureichendes Engagement, um sicherzustellen, dass die Vorteile von Management und Personal verstanden werden.
- Keine klaren und vereinbarten Ziele für das Projekt.

Gerichtsbarkeiten, in denen es umgesetzt wurde:

In den letzten Jahren haben die USA, Italien, Lettland und Rumänien VR-Lösungen für die Ausbildung ihrer Beamten getestet. Zum Beispiel Durchsuchungs- und Entnahmetechniken in Gefängnissen, Verständnis für radikalisiertes Verhalten, Verständnis für die Bedeutung der Beweiskette usw.

Spezifische zu berücksichtigende Verordnungen

Da diese von Land zu Land unterschiedlich sind, empfiehlt es sich, in der Planungsphase vor dem Projektstart die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land zu prüfen.

Geschätzter Durchführungszeitraum:

Dies hängt vom Umfang und der Komplexität des jeweiligen Projekts ab. Es wird empfohlen, einen detaillierten Projektplan zu entwickeln und mit dem ausgewählten Dienstleister zu vereinbaren.

Geschätzte Kosten

Dies wird je nach der gewählten Option unterschiedlich sein. Es wird empfohlen, vor Beginn der Ausschreibung detaillierte Marktsondierungen vorzunehmen, um ein Verständnis für mögliche Lösungen zu erlangen, die den Anforderungen der Gerichtsbarkeit am besten entsprechen. Das Ausschreibungsverfahren selbst wird ebenfalls dazu dienen, die wirtschaftlichste und vorteilhafteste Lösung zu finden.

Nützliche Ressourcen:

<https://www.apexofficer.com/corrections#:~:text=Apex%20Officer%20ist%20der%20Beste,kann%20auf%20dem%20Job%20stehen.>

<https://www.agenformedia.com/publication/training-and-rehabilitation-the-continuing-growth-of-virtual-reality-in-security/>

<http://www.vr4drugrehab.org/>

<https://prisonsystems.eu/projects/virti/>

<https://prisonsystems.eu/projects/vision/>

<https://prisonsystems.eu/projects/traivr/>

<https://www.agenformedia.com/>

Hauptlieferanten:

Es gibt mehrere Anbieter auf dem Markt. Die folgende Liste enthält Beispiele für einige der Anbieter von Dienstleistungen. Es wird empfohlen, dass die Gerichtsbarkeiten vor Projektbeginn detaillierte Marktsondierungen durchführen, um sich ein Bild von den Marktanbietern in ihrem Gebiet zu machen.

- Apex
- Agenfor
- Ablehnung
- IPS Innovative Strafvollzugssysteme



DIGICOR

Digitalisation in corrections towards
reduced recidivism